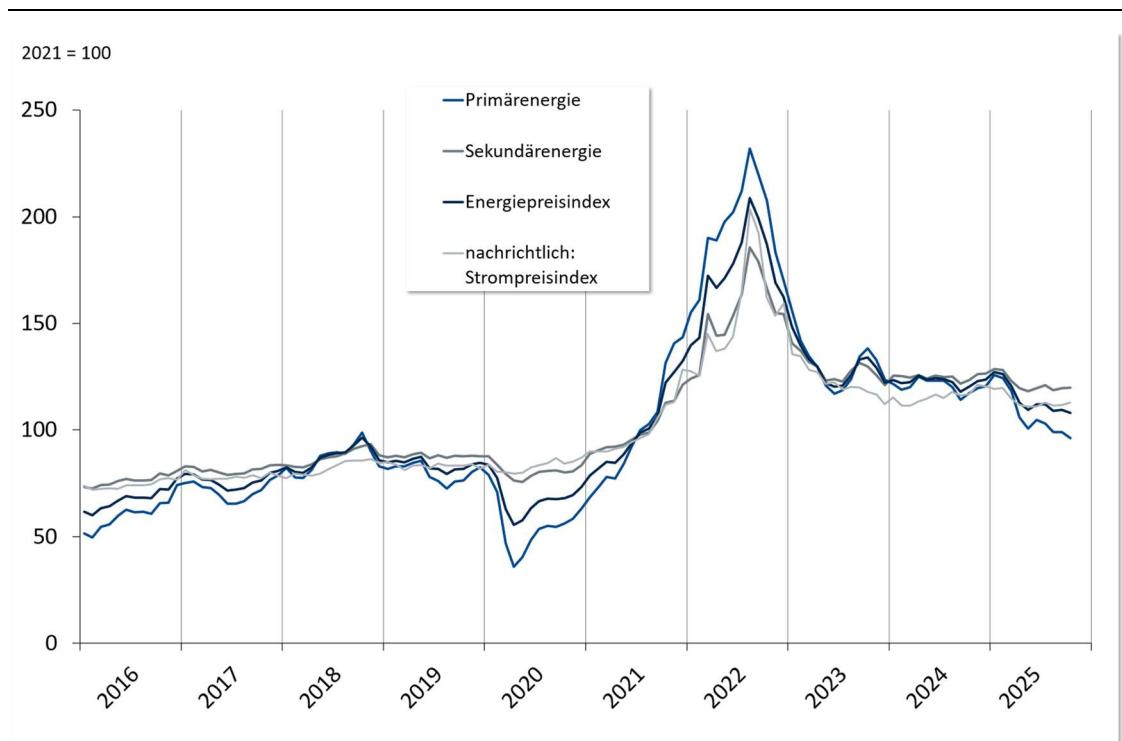


vbw Energiepreisindex, Oktober 2025

Energiepreise gehen weiter zurück

vbw Energiepreisindex



	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
Gesamt	120,5	112,7	109,5	112,1	112,0	108,8	109,3	108,0
Primärenergie	118,2	105,9	100,7	104,7	103,0	99,0	99,1	96,2
Sekundärenergie	122,8	119,5	118,2	119,6	121,0	118,7	119,5	119,8
<i>nachrichtlich: Strompreis</i>	114,7	111,6	110,9	110,8	112,9	111,5	111,7	112,8

Quellen: vbw; Ursprungsdaten: Statistisches Bundesamt, Bay. Landesamt für Statistik

Oktober 2025

Der **vbw Energiepreisindex** ist im Oktober erneut leicht zurückgegangen. Gegenüber September sank der Index um 1,2 Prozent auf 108,0 Punkte. Er lag damit auf dem niedrigsten Stand seit über vier Jahren. Im Vergleich zum Vorjahresmonat Oktober 2024 lag der Index um 10,2 Prozent niedriger. Im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2019 – dem letzten Jahr vor der Coronapandemie – lagen die Energiepreise für die bayerische Wirtschaft zugleich noch immer um 29,1 Prozent höher.

Der Teilindex für **Primärenergie** notierte im Oktober 2025 bei 96,2 Punkten. Im Vergleich zum Vormonat September ging der Index um überdurchschnittliche 2,9 Prozent zurück. Im Vergleich zum Durchschnitt des Vor-Corona-Jahres 2019 lag der Index hingegen um gut ein Fünftel (+20,4 Prozent) höher. Verantwortlich für das Minus im Oktober gegenüber dem Vormonat September waren insbesondere niedrigere inländische Erzeugerpreise für Braunkohle (-8,0 Prozent) sowie rückläufige Einfuhrpreise für Erdöl (-4,1 Prozent) und Steinkohle (-2,0 Prozent). Trotz des deutlichen Rückgangs gegenüber dem Vormonat, bleiben die Erzeugerpreise für Braunkohle die einzigen im Index enthaltenen Preise für einen Primärenergieträger, die weiterhin über dem Niveau des Vorjahresmonats liegen (+3,4 Prozent). Gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019 verharren insbesondere die Preise für Erdgas bei Abgabe an die Industrie (+109,0 Prozent) weiter auf einem hohen Niveau.

Der Teilindex für **Sekundärenergie** stieg im Oktober, entgegen dem allgemeinen Trend, leicht an. Gegenüber September lag er um 0,3 Prozent höher bei 119,8 Punkten. Im Vergleich zum Durchschnitt des Vor-Corona-Jahres 2019 lag er damit um 36,6 Prozent höher. Verantwortlich für den leichten Anstieg im Vormonatsvergleich waren unter anderem höhere Erzeugerpreise für Flüssiggas (+6,1 Prozent) und Fernwärme (+0,8 Prozent). Die Erzeugerpreise für leichtes Heizöl (-3,4 Prozent) und Diesel (-0,4 Prozent) gingen gegenüber September hingegen zurück.

Der **Strompreisindex**, der im Index für Sekundärenergie enthalten ist und der neben dem Einfuhrpreis auch die inländischen Erzeugerpreise enthält, stieg im Oktober 2025 um 1,0 Prozent gegenüber September auf 112,8 Punkte an. Im Vergleich zum Durchschnitt des Jahres 2019 lag der Preisindex damit um 35,5 Prozent höher.

Der vbw Energiepreisindex

In den vbw Energiepreisindex fließen insgesamt 14 Einzelpreisindikatoren zu neun unterschiedlichen Energiearten ein. Die Gewichtung der einzelnen Energiearten erfolgt entsprechend ihrem jeweiligen Verbrauch in Bayern. Weitere Erläuterungen zum vbw Energiepreisindex finden Sie unter www.vbw-bayern.de/Energiepreisindex.

Hinweis: Im Frühjahr 2024 hat das Statistische Bundesamt die Statistik zu Erzeuger- und Außenhandelspreisen überarbeitet. Anstelle von 2015 bildet nun das Jahr 2021 das neue Basisjahr (2021 = 100). Die neuen Werte wurden in den vbw Energiepreisindex übernommen. Ein direkter Vergleich dieser Publikation mit Publikationen von vor April 2024 ist dadurch nicht mehr zulässig.

Ansprechpartner

Elias Kerperin

Volkswirtschaftliche Grundsatzfragen

Telefon 089-551 78-422

elias.kerperin@vbw-bayern.de

www.vbw-bayern.de